

Bericht für das Jahr 1998

Am 7. Januar begann mit der ersten Probe das Vereinsjahr 1998. An den folgenden Probenabenden wurde mit unserem zweiten Chorleiter Gregor Berghausen jeweils 15 Minuten vor Probenende mit der Einstudierung von einigen karnevalistischen Liedern für unser am 11. Februar geplantes Karnevalstreiben im Vereinsheim begonnen.

Die fristgerecht einberufene Jahreshauptversammlung am 30. Januar wurde mit der Begrüßung der Ehrenmitglieder Martin Clösges, Herbert Bürger, Heinz-Rudi Bröcher und drei Damen des geschäftsführenden Vorstandes des Damenchores durch unseren 1. Vorsitzenden Hermann-Josef Schlimbach um 19:15 Uhr eröffnet.

Er konnte ebenso die allerdings in nicht allzu großer Anzahl erschienenen fördernden Mitglieder willkommen heißen und unseren beruflich verhinderten Chorleiter für sein Nichterscheinen entschuldigen.

In einem kurzen Todesgedenken gedachten wir unserer im Jahre 1997 verstorbenen Sangesfreunde Rudolf Scholz, Hugo Flohr und der fördernden Mitglieder Erich Bunk, Lothar Druckenmüller und Ernst Schelk.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr 1997 hob Hermann-Josef Schlimbach besonders die geleistete Chorarbeit, die erfolgreich verlaufenen Veranstaltungen und die gute Zusammenarbeit des MGV mit dem Damenchor unter der Leitung unseres Chorleiters Baborak Wassa hervor. Der Probenbesuch im vergangenen Jahr war durchschnittlich gut, wenn auch die Anwesenheit in den verschiedenen Stimmlagen manchmal zu wünschen übrig ließ.

Es wurden nochmals die fördernden Mitglieder aufgerufen, uns mittwochs in unserem Vereinsheim zu besuchen, um den stetig zurückgehenden Thekenumsatz etwas positiver mitzugestalten.

Unser 1. Vorsitzender sprach auch die nicht immer vorbildhafte Probendisziplin an und apellierte an das WIR-Gefühl unserer Chorgemeinschaft. Er sprach neben der zuvor erwähnten Probendisziplin auch den Thekendienst an, hier sollten die eingeteilten Sangesfreunde bei Verhinderung selbst rechtzeitig für eine Vertretung sorgen. Auch wenn eine Probenstunde nicht wahrgenommen werden kann, sollte sich der Betreffende bei einem der Vorstandsmitglieder abmelden.

Den Jahresbericht 1997 erstattete der Protokollführer.

Die Beschlußfähigkeit der Versammlung war gegeben (siehe Anlage).

Für den Geschäftsbericht 1997 legte der 1. Geschäftsführer Hans-Jakob Faust eine positive Bilanz vor. Das Sommerfest und das Philharmoniekonzert brachten für unseren MGV einen finanziellen Gewinn. Die Kassenprüfer bescheinigten bei der Kassenprüfung am 30.01.98 eine einwandfreie Kassenführung und somit konnte auf Antrag von der Versammlung dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt werden.

Die Neuwahl des Vorstandes wurde als nächster Tagesordnungspunkt vorgezogen. Hierzu stellte sich unser Ehrenmitglied Heinz-Rudi Bröcher als Wahlleiter zur Verfügung. In einer kurzen Ansprache würdigte er den bisherigen Vorstand und dankte diesem für seine in den zurückliegenden Jahren geleistete Arbeit. In einer Einzelwahl bestätigten wir einstimmig und mit viel Beifall unseren bisherigen 1. Vorsitzenden Hermann-Josef Schlimbach in seinem Amt. Unter seinem Vorsitz erfolgte die weitere Wahl des Vorstandes. Der bisherige geschäftsführende Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt: 2. Vorsitzender Heribert Stockschläder, 1. Geschäftsführer Hans-Jakob Faust und 2. Geschäftsführer Ernst Beier. Als nächste konnten einstimmig bestätigt werden: 1. Schriftführer Stephan Faust, Pressewart Dr. Dieter Sondermann, Protokollführer Herbert Schwaab; Notenwarte: Ernst Winkelmann und Friedhelm Werner; Beisitzer: Johannes Elfgen, Karl-Heinz Wagner, Klaus Röhrig, Werner Faust und Karl-Heinz Claus.

Die Sangesfreunde Heinz Hüsen, August Kley und Arthur Schmidt wählten wir ohne Gegenstimme zu Kassenprüfern.

Danach ging es zum Eisbeinessen in eine angemessene Pause.

Anschließend teilte unser 1. Vorsitzender mit, daß die nun schon seit 30 Jahren gültige Vereinssatzung aktualisiert werden soll. Hierzu wurde eine 3-köpfige Satzungskommission mit Dr. Dieter Sondermann, August Kley und das fördernde Mitglied Christoph Wielpütz berufen.

In der Jubilarenehrung waren als Jubilare zu ehren:

Das fördernde Mitglied Toni Falkenberg für 25-jährige Zugehörigkeit zum MGV und unser Ehrenmitglied Herbert Bürger für 50-jährige aktive Mitgliedschaft im MGV.

Johannes Elfgen hielt für diesen langjährigen, noch immer aktiven Sangesfreund die sehr anspruchsvolle Laudatio. Der 2. Vorsitzende Heribert Stockschläder überreichte ein Präsent an den Jubilar und alle Versammlungsteilnehmer brachten ihre Anerkennung für diese langjährige Treue zum MGV mit einem Ständchen zum Ausdruck.

Unser 1. Vorsitzender erläuterte die für das Jahr 1998 vorgesehenen Termine:

- 11.02. Karnevalsveranstaltung in unserem Sängerheim,
- 11.06. - 14.06. Sängerfahrt nach Prag, hierzu muß noch intensiv geprobt werden,
- 19.06. - 21.06. Sommerfest auf dem Gelände unseres Vereinsheimes,
- 10.09. Generalprobe für das Konzert im Altenberger Dom,
- 20.09. Konzerteilnahme im Altenberger Dom,
- 17.10. Generalprobe im Vereinsheim für das Konzert im Rathaussaal,
- 18.10. Konzert im Rathaussaal,
- 16.12. Weihnachtssingen im Altenzentrum Urbach.

Die Vorsitzende des Damenchores, Gerda Dietz, richtete einige Grußworte an unseren Verein und dankte für die gute Zusammenarbeit mit dem alten und beglückwünschte den neuen Vorstand des MGV zu dessen Wiederwahl. Sie lud unseren MGV am 17.5.98 um 11 Uhr zum Tag der offenen Tür im Heinrich-Lob-Haus aus Anlaß des 30.-jährigen Bestehens des Damenchores Urbach zu einem Festkommerz ein.

Im letzten Tagesordnungspunkt Verschiedenes informierte uns der 1. Vorsitzende, daß das Vereinsheim noch in diesem Jahr neu renoviert werden soll.

In der anschließenden heftigen Diskussion ging es um die Probenarbeit. Hier wurde angeregt, daß bei Wiederholungen von Liedern, die auswendig gesungen werden, trotzdem mit den erforderlichen Noten geprobt werden sollte. Beim Für und Wider dieser Maßnahme hatte unser 1. Vorsitzender größere Mühe, die erhitzten Gemüter immer wieder zu beruhigen, da sich einige Sangesfreunde wortreich gegenseitig angriffen.

Die Jahreshauptversammlung ging um 22.30 Uhr zu Ende.

Das traditionelle Karnervalstreiben im Vereinsheim am 11. Februar begann um 18.30 Uhr mit einer kurzen Probe der vorgesehenen Liedvorträge der beiden Chöre unter der Leitung unseres Chorleiters Babrak Wassa und der musikalischen Begleitung von Gregor Berghausen.

Gegen 20 Uhr wurde mit dem Einmarsch des Porzer Dreigestirns einschließlich kleinem Hofstaat und Begrüßung der zahlreich erschienenen Gäste durch unseren 1. Vorsitzenden Hermann-Josef Schlimbach in Wort und Gesang die „*Spiele am Hofe der Tollitäten*“ eröffnet.

Das Programm zu Ehren des Porzer Dreigestirns der laufenden Session 97/98 konnte beginnen. Heinz-Rudi Bröcher übernahm an der Spitze des 7er-Rates - wiederum gebildet vom Vereinsstammtisch - als Sitzungspräsident die weitere Moderation des Programmablaufes. Er begrüßte neben dem Dreigestirn besonders unseren Chorleiter Babrak Wassa und auch den anwesenden früheren Chorleiter Utz. In seiner Laudatio auf das Porzer Dreigestirn, dem Prinzen Otto I., Otto Cantz, der Jungfrau Gaby Jakob und dem Bauern Toni Greuel, das in dieser Session von der karnevalistischen Ehrengarde des Flughafens Köln/Bonn, der Karnevalsgesellschaft Blau-Wiesse Funken Wahn, die ihr 50-jähriges Jubiläum beging, gestellt wurde, konnte er hervorheben, daß der MGV Urbach seit der Jahrhundertwende, als es noch keine Karnevalsvereine gab, immer aktiv als Veranstalter eigenständige Sitzungen zu Karneval durchführte. Hierbei würdigte er besonders den ehemaligen, langjährigen 1. Vorsitzenden Heinrich Lob. Erst mit der Gründung der Karnevalsgesellschaften Fidele Elsdorfer vor 50 Jahren und Fidele Aujusse gingen die Karnevalveranstaltungen in deren Regie über.

Zum Programmbeginn erklang von beiden Chören unter der Leitung unseres Chorleiters „Das Lied beherrscht die ganze Welt“. Als erste trat ein Sängertrio alias Dr. Dieter Sondermann, Winfried Krauthäuser und August Kley auf. Es folgte das musikalische Potpourri kölscher Lieder der beiden Chöre unter der Leitung unseres zweiten Chorleiters Gregor Berghausen, der uns auf seinem Keyboard begleitete. Er wurde von Margit Dietz gesanglich unterstützt.

Zwischen den Chorvorträgen traten auf:

Martina Knauf als „Reiseberichterstatlerin“,
die Sürther Herzbuben,

Gerda und Margit Dietz als „Stan und Ollie“ und

das Walking-Ballett, 7 Damen des Damenchores unter der Leitung von Isolde König.

Dem Dreigestirn überreichte unser 1. Vorsitzender die von Theo Gerhards handgefertigten, mit namentlicher Widmung versehenen Bierkrüge. Die Danksagung des Prinzen Otto I. erfolgte in einem Liedvortrag des Dreigestirns, hierzu spielte die Jungfrau Gabi auf dem Schifferklavier. Der Prinz übergab an Heinz-Rudi Bröcher, Hermann-Josef Schlimbach und unserem Chorleiter Babrak Wassa je einen Prinzenorden. Der Vorsitzende des Porzer Festausschusses, Bert Weihrauch, übergab nach einer kleinen Ansprache Orden an Heinz-Rudi Bröcher, Gerda Dietz, Hermann-Josef Schlimbach und an unser langjähriges, förderndes Mitglied Theo Gerhards. Das aus zehn mehr oder weniger gesetzten Herren bestehende „*Wolkenballett*“ sorgte als Krönung des Abends wiederum für zusätzliche Strapazierung der Lachmuskeln aller Anwesenden.

Mit dem Abschlußlied „*Lachende Gesichter*“, der Übergabe des offiziellen Fotos des Dreigestirns für unsere Bildersammlung und einer kurzen Ansprache des Bezirksvorstehers Gerd Ervens ging der offizielle Teil dieser Veranstaltung gegen 23 Uhr zu Ende. Gefeiert wurde allerdings noch bis weit nach Mitternacht.

Im Anschluß der letzten Probe vor Ostern am 8.4. erfolgte wieder eine Ostereier-Bescherung der beiden Chöre durch den Damenchor. Auch diesmal wurden gesundheitlich-cholesterinbedingte Bedenken außer acht gelassen.

Mitte April fand die Renovierung unseres Vereinsheimes, das nun in neuem Glanz erstrahlt, seinen Abschluß. Hier soll nicht unerwähnt bleiben, daß sich viele Sangesfreunde an den erforderlichen Arbeiten beteiligt haben, ihnen gebührt unser besonderer Dank.

Am 06.05.98 verstarb Herbert Bürger, langjähriges Ehrenmitglied, der über 50 Jahre aktiver Sänger und Mitglied im MGV Urbach war. Nach dem zweiten Weltkrieg hat er als Heimatvertriebener aus dem damaligen Sudetenland weiterhin den Beruf des Lehrers in Urbach ausgeübt. Er war Lehrer an der katholischen Volksschule und viele Jahre Konrektor an der heutigen Grundschule in der Kupfergasse. Dadurch verbleibt er vielen ehemaligen Schülern in dankbarer Erinnerung. Unter großer Beteiligung der Urbacher Bürger und aktiver Sänger des MGV wurde er am 12. Mai zu Grabe getragen. Mit ihm verloren wir einen geachteten und beliebten Sangesfreund, der über 40 Jahre als Vereinschronist und Protokollführer unsere Vereinsgeschichte aufgeschrieben und dokumentiert hat. Er wird uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Zum 30-jährigen Bestehen des Damenchores Urbach wurde der MGV vom Vorstand und den neun Gründerinnen dieses Chores am 17. Mai 1998 um 11 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ in unserem Vereinsheim eingeladen. Der MGV brachte aus diesem Anlaß nach gemeinsamen Singen mit dem Damenchor ein Ständchen mit einigen Wein- und Trinkliedern unter der Leitung unseres Chorleiters. Für Essen und Trinken hatten die Damen bestens vorgesorgt. Mit den zahlreich erschienen Gästen und Freunden feierten beide Chöre bis in die späten Nachmittagsstunden bei herrlichem Sommerwetter.

Am 26.05.1998 fand gemeinsam mit dem Vorstand des Damenchores die erste Vorstandssitzung im neuen Jahr statt. Für die bevorstehende Sängerfahrt nach Prag konnte unser 1. Vorsitzender den vielversprechenden Programmablauf für die einzelnen Aufenthaltstage bekanntgeben. Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Organisation und der Verlauf des direkt im Anschluß an unsere Sängerfahrt am 19.-21.06.98 stattfindenden Sommerfestes, die Teilnahme unserer beiden Chöre am Konzert im Altenberger Dom am 20.09.1998 und unser Herbstkonzert am 18.10.1998 im Porzer Rathaussaal.

Das Konzert im Altenberger Dom sollte zum Anlaß genommen werden, an diesem Tage einen Familienausflug ins Bergische Land mit einem gemeinsamen Mittagessen zu veranstalten.

Die diesjährige Sängerfahrt vom 11.06. bis 14.06.98 führte uns nach Prag.

Wie immer erfolgte die Abfahrt vom Hotel „Zum goldenen Löwen“ kurz nach 5 Uhr mit der Verabschiedung durch einige anwesende Ehefrauen und Damen des Damenchores Urbach. Bei der Bordbegrüßung durch unseren 1. Vorsitzenden Hermann-Josef Schlimbach konnte er außer den aktiven Sängern und fördernden Mitgliedern auch einige mitreisende Gäste begrüßen.

Dies waren außer dem in den letzten Jahren immer mitreisenden Musiker Egon Grosser mit seinem Schifferklavier, zum ersten und hoffentlich nicht zum letzten Male, der Musiker, Texter und Arrangeur kölscher Lieder, Adam Klein, ebenfalls mit seinem Akkordeon, den Präsidenten des Festausschusses Porzer Karneval Klaus Liebram, den Porzer Lokalredakteur Rainer Kellers von der Kölner Rundschau und der Landtagsabgeordnete Friedhelm Lenz mit seiner Ehefrau.

Das Wetter war für diese Jahreszeit recht kühl und naß. Die Fahrt ging über die Autobahn A3, Frankfurt, Würzburg, Amberg, Richtung Tschechien.

An der Raststätte Spessart stieg der langjährige Freund unseres Chores Heinrich Koch aus Obernburg zu. Gegen 9 Uhr nahmen wir auf einem Parkplatz das vom fördernden Mitglied Udo Lautenbach gespendete Frühstück ein. Udo konnte leider selbst an der Fahrt nicht teilnehmen. Nach dem Frühstück wurde eine kleine Liedprobe mit unserem Chorleiter durchgeführt. Gegen 12 Uhr kamen wir an der Grenze nach Tschechien an und konnten diese erst ca. eine Stunde später passieren. Das von Heinrich Koch mitgebrachte zweite Frühstück nach „Fränkischer Art“ nahmen wir auf einer Raststätte zu uns. So gestärkt traten wir den Rest der Reise auf einer recht neuen Autobahn zum Fahrtziel Prag an und erreichten gegen 16.30 Uhr das vom Stadtkern ca. 5 km entfernt gelegene Hotel OLYMPIK, wo wir sofort die zugewiesenen Zimmer bezogen. Bei der Ankunft konnte unser 1. Vorsitzender einen im Ruhestand lebenden Sportjournalisten namens Karel begrüßen, der die Organisation vor Ort für diesen Pragaufenthalt übernommen hatte.

Um 18 Uhr fuhren wir vom Hotel Richtung Stadtmitte und konnten vom Bus aus schon die ersten Eindrücke von dieser Stadt gewinnen. Zu Fuß ging es über die historische Karlsbrücke, allerdings nicht ohne einen Sangesgruß, den wir unter einem Brückentor, sehr zur Freude der vielen Touristen, brachten. In dem sehr schönen, rustikal eingerichteten Restaurant „U Kamenneho Mostu“, direkt an dieser Brücke, nahmen wir das gemeinsame Abendessen ein. Musikalisch unterhielten uns Musikanten dieses Restaurantes, die auf Klarinette und Schifferklavier spielten. Daneben spielte auch Egon Grosser bekannte, alte Weisen auf seinem Schifferklavier. Ferner trat auch das Trio Adam Klein, Schifferklavier, Hermann-Josef Schlimbach, Kontrabaß und Karl-Heinz Klaus, Gitarre, mit kölschen Liedern auf. Die Musikinstrumente schleppten einige kräftige Sangesfreunde vom Bus bis zu diesem Lokal, der Rücktransport zum Hotel erfolgte allerdings mit einem Taxi. Dieser schöne, harmonische Abend wurde nur etwas am Ende von dem unwirschen Regenwetter verwässert. Einige Sangesfreunde fuhren mit dem Taxi zum Hotel, der größte Teil jedoch ging mutig zu Fuß bis zum Bus zurück, der uns gegen 23 Uhr feucht, aber wohlbehalten, dort anbrachte. Bis weit nach Mitternacht klang dieser erste Tag in Prag in der Bierbar des Hotels mit der musikalischen Unterhaltung der beiden Akkordeonspieler aus.

Der zweite Tag begann um 9 Uhr mit der Abfahrt zur Prager Burg, dem Hradschin. Vor der Abfahrt stieg der uns für die restliche Aufenthaltszeit begleitende überaus freundliche und sachkundige Stadtführer namens Josef, ein pensionierter Ingenieur und Architekt, zu. Unter seiner Führung ging es zum St.-Veits-Dom, wo wir auf dem Vorplatz einen Liedvortrag von Silcher-Liedern brachten. Im Innern dieser dem Kölner Dom ähnlichen Kirche nahmen wir in Altarnähe Aufstellung und sangen die Lieder *Credo* und *Sancta Maria*. Auf Drängen und Bitten der sehr vielen Besucher erklang noch von uns das Lied *Frieden* als Zugabe.

Während dieses Vortrages kam es zu einem kleinen Zwischenfall, da sich ein anderer Fremdenführer in seinen Ausführungen anscheinend gestört fühlte und versuchte unseren Chorleiter am Weiterdirigieren zu hindern. Der Störenfried konnte aber von den Herren Karel und Josef abgedrängt werden. Beim anschließenden Burgrundgang sprachen uns immer wieder Touristen an, die sich für unseren Gesang in der Kirche bedankten. Nachdem uns der Bus zur Stadt zurückgebracht hatte, ging es zu Fuß ins Stadtzentrum zum Mittagessen im Restaurant „U Masinu“. Der anschließend geplante Fußmarsch zur Deutschen Botschaft wurde wegen Zeitmangels kurzfristig in eine sonst von Touristen benutzte Bahn verlegt, so daß wir rechtzeitig um 14.30 Uhr in der Deutschen Botschaft eintrafen.

Wir wurden von Dr. Barth, dem Stellvertreter des Botschafters, im Park der Botschaft begrüßt. Er unterstrich, daß gerade solche Chorreisen viel zur Verständigung mit der Bevölkerung Tschechiens beitragen können. Der uns begleitende Landtagsabgeordnete Friedhelm Lenz überbrachte die Grüße des neuen nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Clement und des amtierenden Landtagspräsidenten und übergab im Namen des Landtages von NRW ein Präsent der Landesregierung.

Unser 1. Vorsitzender dankte in seiner kurzen Ansprache für die Einladung zu dieser historischen Stätte der Wiedervereinigung der beiden ehemaligen deutschen Staaten und übergab ein Buchexemplar unserer Jubiläumsausgabe und eine Plakette.

Zwischen den einzelnen Ansprachen brachten wir das Lied *Frieden* und einige Silcherlieder. Nach einem kurzen Dank des Stellvertretenden Botschafters wurden wir wieder entlassen. Einige Sangesfreunde und Mitreisende waren doch etwas enttäuscht darüber, daß wir nicht den Balkon betreten konnten, von dessen Stelle aus im November 1989 der damalige Außenminister Genscher den ca. 5000 anwesenden Menschen der ehemaligen DDR die Genehmigung zur Ausreise nach Westdeutschland mitteilte. Dies war bekannterweise der Anfang zur Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten.

Bei der anschließenden Besichtigung der St. Nicholas Kirche empfing uns eine überaus schnell und wortreich sprechende Dame, die uns die Erbauungsgeschichte dieser sehr schönen Kirche zu erklären versuchte. Wir konnten die Dame nur dadurch unterbrechen, indem wir zwei Lieder (*Credo*, *Sancta Maria*) zum Vortrag brachten. Nach dieser Besichtigung ging es direkt zum Bus und zur Weiterfahrt nach Karlstein. Wegen des schlechten Wetters und auch der nicht mehr allzu reichlich zur Verfügung stehenden Zeit entfiel die geplante Besichtigung der Burg. Hier fanden wir uns im Restaurant „Pod Draci Skalou“ zu einem „Böhmischen Abend“ ein. Vor Einnahme des Abendessens wurde uns eine zirkensische Einlage dreier Darsteller, die als Musketier und Räuber auftraten, dargeboten. Sehr lautstark, mit Säbel und Degen schwingend, schlagend und auf der Erde umherstürzend, trugen sie sehr zur Belustigung bei, besonders als sie sich unseren Sangesfreund Georg aus dem Publikum holten, um mit ihm anscheinend einige Späßchen zu treiben. Dies mißlang ihnen vollkommen, da Georg sofort mit Händen um sich schlug und kräftig mit den Füßen zutrat. Er hatte die Lacher jedenfalls auf seiner Seite. Während des Abendessens unterhielt uns Egon Grosser bestens mit Musik auf seinem Schifferklavier. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein traten einige Sangesfreunde und Förderer zu unser aller Überraschung als nicht erkannte „Künstler“ auf.

Willi Honrat mit einem Vortrag „Erlebnis in der Post“,

Rolf Epke mit seinen zotigen Liedern „Feuerwehr“ und „Schnabeltasse“,

Karl Kreitz mit Liedvorträgen „Siegfried“ aus dem „Deutschen Lohengrien“ und die Lieder „Granada“ und „Maria Dolores“ in spanischer Sprache,

Dr. Dieter Sondermann mit dem Lied „Kölsche Königskinder“,

Josef Holz „Kann denn Liebe Sünde sein?“ und

Eberhard Pollak ebenfalls mit einem Liedvortrag.

Dazwischen spielte und sang Adam Klein Kölsche Lieder, von uns lautstark unterstützt. Gegen 22.30 Uhr fuhren wir nach diesem schönen und fröhlichen Abend zum Hotel zurück, wo auch wieder in der Bierbar der Tag seinen Abschluß fand.

Mit einer Stadtrundfahrt und einem Stadtrundgang begann nach dem Frühstück der dritte Tag unseres Pragaufenthaltes bei sehr kaltem und unfreundlichem Wetter. Während der Fahrt bedankte sich der Landtagsabgeordnete Friedhelm Lenz, der nun auch förderndes Mitglied unseres MGV ist, für die schönen Tage in unserer Gemeinschaft und lud uns zu einem Besuch des Landtages nach Düsseldorf ein. Die Führung der Rundfahrt und des Rundganges durch Prag übernahm unser Fremdenführer Josef bis gegen 10.30 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt bis zu unserem Eintreffen zum Mittagessen im Restaurant „Manes“ an der Moldau konnten wir die Zeit zu einem Bummel über den Markt und durch die Altstadt mit seinen Souvenirläden nutzen. Rolf Epke unterhielt uns während des Mittagessens ca. 1 Stunde mit klassischer Musik auf einem in dem Speisesaal vorhandenen Klavier. Am Nachmittag war der Besuch beim „Rudolfinum“ angesagt.

Beim Eintreffen in dieser Philharmonie wurden wir von der stellvertretenden Direktorin empfangen. In der imposanten Vorhalle sangen wir ein Silcher-Lied. Im Namen des Leiters der Kölner Philharmonie, Herrn Franz Xaver Ohnesorg, übergab unser 1. Vorsitzender eine Uhr als Präsent und von unserem MGV eine CD unseres letzten Philharmoniekonzertes.

Wegen Zeitmangels der Direktorin konnten wir nur einen kleinen Eindruck dieses aus ca. 1.000 Zimmern, Studios und Sälen bestehenden Gebäudes erhalten.

Nach einem Gruppenfoto im großen Saal des Rudolfinums verließen wir dieses und verabschiedeten uns vom Stadtführer Josef. Er freute sich sehr über ein kleines Abschiedsgeschenk, das ihm der 1. Vorsitzende überreichte. Zudem erhielt er eine CD unseres Philharmoniekonzertes und eine MC, auf der sich das Lied *Credo* befand, von dem er sehr angetan war. Dann ging es zurück zum Bus und mit diesem weiter zum geplanten Brauereibesuch mit Essen im Restaurant „U Fleku“.

Obwohl wir ein Schifferklavier mitschleppten, kam dieses nicht zum Einsatz, da ein musikalisches Duo des Hauses für unsere Unterhaltung sorgte. Im Biergarten nahmen wir nach dem Essen Aufstellung und sangen drei Weinlieder, sehr zur Freude der vielen Besucher, die uns reichlich Applaus spendeten. Gegen 23 Uhr verließen wir das Brauhaus Richtung Hotel, wo auch dieser schöne Tag seinen Abschluß in der Hotel-Bierbar fand.

Am Sonntag kurz nach 9 Uhr traten wir die Rückreise zur Heimat an. Unser Freund Karel verabschiedete sich herzlich von uns. Nach Beginn der Fahrt bedankte sich unser 1. Vorsitzender für die gute Disziplin während des gesamten Aufenthaltes und hob besonders den eigentlichen Sinn und Zweck einer solchen Reise hervor, nämlich die Freundschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb des Chores zu fördern und zu pflegen. Der 1. Geschäftsführer Hans-Jakob Faust bedankte sich bei ihm in unser aller Namen für seine geleistete Arbeit hinsichtlich der perfekten Durchführung und Organisation dieser Sängerfahrt, die man wieder als Sternstunden unseres Vereinslebens bezeichnen kann.

Die Fahrt ging zügig Richtung Grenze, die wir nach kurzem Aufenthalt passierten. In Deutschland angekommen, begannen auch schon wieder die üblichen Verkehrstaus, die unser Fahrer unter Mithilfe von Hans-Jakob Faust als Kopilot und Kartenleser, geschickt umfuhr.

Dieser Fahrer organisierte auch telefonisch das Mittagessen in der Autobahnraststätte Steigerwald, das wir gegen 14.30 Uhr einnahmen. Unser Freund Heinrich Koch wurde wieder an der Raststätte Spessart verabschiedet. Nach einer weiteren Fahrtunterbrechung zwecks Verzehrung des restlichen Reiseproviantes trafen wir um 19.45 Uhr wieder in Urbach ein. Zur Begrüßung waren viele Ehefrauen und Angehörige erschienen und schnell löste sich die Reisegesellschaft auf. Unser Chor kann sich jetzt schon auf die nächste Sängerfahrt in zwei Jahren freuen.

Das Sommerfest unter dem Motto „Bei uns ist was los“ wurde am Freitag, dem 19.06.98, um 18 Uhr auf dem Gelände unseres Vereinsheimes eröffnet. Schon zur Tradition geworden, konnten wie in den vorherigen Jahren von 18-19 Uhr wieder alle Getränke zum halben Preis angeboten werden, das zahlreich erschienene Publikum hat dies wieder gerne in Anspruch genommen.

Der Diskjockey Fritz Hentschke sorgte ab 19 Uhr für Musik und Stimmung.

Da es noch bis zum Vortage unserer Veranstaltung geregnet hatte, war für die gastierenden Musiker und Musikgruppen eigens ein großer, überdachter Pavillon aufgestellt und alle Sitzplätze überdacht worden. Ebenso wurde der Weinbrunnen mit einem neuen Pavillon versehen. Doch mit Beginn des Festes bis zu dessen Ende am Sonntag war das Wetter schön und teilweise sehr warm. Als zusätzliche Besucher erschienen an diesem Abend ca. 30 junge Leute, die von unserem 1. Vorsitzenden in seiner Eigenschaft als deren Vorgesetzter eingeladen waren. Der Eröffnungstag endete weit nach Mitternacht.

Die Abendveranstaltung am Samstag startete um 18 Uhr mit dem Dämmerchoppen. Für diesen Abend konnte die Musikgruppe SHAGGYS verpflichtet werden, die Tanz- und Unterhaltungsmusik bis gegen 23 Uhr boten. Einige der zahlreich erschienenen Gäste nahmen die Gelegenheit zu einem Tanz gerne in Anspruch. Auch an diesem Abend wurde bis nach Mitternacht gefeiert.

Der Sonntag begann bei Sonnenschein um 11 Uhr mit dem traditionellen Frühschoppen. Das *Ballroom Syndikat*, eine aus 8 Musikern bestehende Kapelle, spielte bis 14 Uhr sehr gute Swing- und Jazzmusik. Gegen 12 Uhr begrüßten die beiden Chöre die Gäste mit einigen Liedern. Unserem Chorleiter Babrak Wassa, der an diesem Tage Geburtstag feiern konnte, wurde aus diesem Anlaß außer einem Blumengruß auch ein Ständchen der beiden Chöre unter der Leitung von Isolde König gebracht.

Wie an allen Tagen üblich, gab es außer Reibekuchen und Bratwurst einen Eintopf und anschließend Kaffee und von den Mitgliedern der beiden Chöre gespendeten Kuchen.

Für die weitere musikalische Unterhaltung der Gäste sorgte ab 15 Uhr ein Alleinunterhalter. Er mußte leider vor fast leeren Bänken und Tischen spielen, da wegen des WM-Fußballspieles Deutschland gegen Jugoslawien, das 2:2 endete, viele Besucher das Fest verließen, um zu Hause dieses Spiel am Fernseher miterleben zu können.

Hinzu kam noch, daß viele Gäste und Vereinsmitglieder zu der offiziellen Verabschiedung von Dechant Monsignore Clemens Feldhoff, der nach 27-jähriger Tätigkeit als Pastor Urbach verlassen wird, zur Messe und dem anschließenden Empfang gingen. Viele dieser Teilnehmer und andere Gäste kamen jedoch gegen 17 Uhr wieder, so daß das Fest für einige Stunden doch noch gut besucht war.

Der Bezirksvorsteher Gert Ervens und der Landtagsabgeordnete Friedhelm Lenz mit Ehefrau konnten an diesem Tage zu den Besuchern gezählt werden.

Die Veranstaltung endete an diesem Tage gegen 22 Uhr.

Im Gedenken an den verstorbenen Sangesfreund Herbert Bürger gestaltete unser Chor am Sonntag, dem 28. Juni, unter der Leitung unseres Chorleiters in der Urbacher Kirche musikalisch die Messe zum Sechswochenamt. In diesem Zusammenhang gedachten wir auch des verstorbenen, über 50 Jahre fördernden Mitgliedes des MGV, Christian Zimmermann, der auch langjähriger Vorsitzender und Ehrevorsitzender der Karnevalsgesellschaft „Fidele Elsdorfer“ und Mitbegründer der Vereinigung des Urbachers Ortsringes war. Durch seine ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen hat er für die Bevölkerung von Urbach und Elsdorf viel getan.

Die letzte Probe vor den Ferien war am 01.07.98 und die erste danach am 05.08.98.

Für das am 20. September aus Anlaß seines 75-jährigen Geburtsjahres des Komponisten Willy Trapp stattfindenden Chorkonzertes unter dem Motto „Singet dem Herrn ein neues Lied“ im Altenberger Dom, fanden sich am Abend des 10. September alle teilnehmenden Wassa-Chöre und der Kammerchor Musica Vocalis im noch nicht fertig renovierten Dom zur Generalprobe ein. Diese verlief für uns ohne Probleme.

Da dieses Konzert unseren beiden Chören Gelegenheit bot, im Anschluß daran einen Familienausflug mit Angehörigen und fördernden Mitgliedern ins Bergische Land zu veranstalten, fuhren wir am Veranstaltungstag mit zwei vollbesetzten Bussen bei herrlichem Sonnenschein, nach vorausgegangenem wochenlangen, zum Teil sintflutartigen Regenfällen, um 10 Uhr von Urbach in Richtung Altenberg ab und trafen hier nach ca. 45-minütiger Fahrt ein.

Nach kurzem Ansingen im dortigen Pfarrsaal begann um 11.45 Uhr das Chorkonzert.

Unsere beiden Chöre sangen gemeinsam zum Ende dieses Konzertes zwei Lieder, „Singet dem Herrn ein neues Lied“ und „Lobt den Herrn der Welt“, Text und Bearbeitung vom Komponisten Willy Trapp. Für diese Darbietung erhielten wir vom Publikum lange anhaltenden Beifall. In seiner anschließenden Ansprache bedankte sich der anwesende Komponist bei unserem Chorleiter Babrak Wassa für dessen geleistete Arbeit, bei den Chören für deren Mitwirkung und dem Publikum für deren Ausharren im noch nicht fertig renovierten Dom.

Zum Mittagessen fuhren wir zu einem Lokal in der Nähe von Kürten, deren Besitzer mit der Bewirtung solch vieler Gäste anscheinend keine große Erfahrung hatten, da die letzten von uns erst kurz vor Aufbruch ihr Essen zu sich nehmen konnten. Danach führte uns die Fahrt weiter nach Burg an der Wupper, wo wir nach einem 1 1/2-stündigem Aufenthalt, der zur freien Verfügung stand, die Rückfahrt nach Urbach antraten und hier gegen 19 Uhr wieder eintrafen.

Für das bevorstehende Herbstkonzert war unser MGV bei den letzten drei Chorproben besonders gefordert, da wir im Anschluß an unsere Probe noch mit dem Damenchor die gemeinsam zu singenden Lieder einstudierten. Wir hatten dann am Ende fast drei Stunden Probe hinter uns, anscheinend nicht immer zur Freude einiger Sangesfreunde.

Zur Generalprobe fanden wir uns am Samstag, dem 17. Oktober, um 10.30 Uhr in unserem Vereinsheim ein. Die Damen waren schon eine halbe Stunde vor uns anwesend. Gemeinsam mit dem aus sieben Musikern bestehenden Aggertaler Bläser-Ensemble und der Pianistin, Frau Sachse-Wasser, probten wir die im Konzert gemeinsam zu singenden Lieder. Für uns zog sich die anschließende Pause nach einem gemeinsamen Mittagessen in Form einer Suppe bis 14 Uhr hin. Anschließend probte unser Chor noch bis gegen 16 Uhr.

Unser Herbstkonzert am 18. Oktober im Rathaussaal stand unter dem Motto „Laßt Musik erklingen“. Aus Anlaß des schon zuvor erwähnten 75. Geburtstages vom Komponisten Willy Trapp kamen nur Lieder und Musikstücke, welche er komponierte bzw. bearbeitete, zur Aufführung.

Beide Chöre fanden sich um 14 Uhr zur Stellprobe und kurzen Ansingen der Lieder ein. Nach Aufstellung und Einnahme der Plätze aller Teilnehmer auf der Bühne konnte das Konzert vor leider nicht ausverkauftem Hause pünktlich um 17 Uhr beginnen. Die Liedfolge ist aus dem beigefügten Programm ersichtlich. Wie bei vielen vorhergehenden Anlässen übernahm auch diesmal wieder die Moderation Guido Schlimbach in seiner gewohnten Art. Im zweiten Teil des Konzertes übernahm er auch ein Interview mit dem anwesenden Komponisten, der aus seiner bewegten musikalischen Vergangenheit einiges zu erzählen hatte. Beide trugen zum Schluß ein Gedicht über die „Heinzelmännchen“ vor. Dieses aus der Feder von Willy Trapp stammende, vertonte Gedicht wurde im Frühjahr in der Philharmonie gemeinsam mit dem Deutzchor und den „Bläck Föös“ zur Aufführung gebracht. Herr Trapp bekam von unserem 1. Vorsitzenden einen schönen, großen Blumenstrauß als verspätetes Geburtstagsgeschenk überreicht.

Dank der musikalischen Unterstützung der Pianistin Sigrid Sachse-Wasser und dem Aggertal-Bläser-Ensemble brachten wir unsere Lieder unter der Leitung unsres Chorleiters ohne größere Probleme zu Gehör.

Der anschließende Applaus des Publikums und die mehrfache Forderung von Zugaben, denen wir gerne nachkamen, stellte dies unter Beweis. Nach Überreichung der obligatorischen Blumensträuße an die Solisten und unseren Chorleiter konnten wir gegen 19.30 Uhr die Bühne verlassen.

Einige Wochen nach dem Konzert teilte unser 1. Vorsitzender mit, daß Herr Trapp dem MGV eine großzügige Spende von 2000.- DM zukommen ließ, um das finanzielle Defizit wegen des Verkaufs der wenigen Eintrittskarten etwas erträglicher zu gestalten.

Aus Anlaß seines 60.-ten Geburtstages gab Ernst Beier am Mittwoch, dem 21. Oktober, im Probenanschluß reichlich Freibier und Schnittchen aus. Für die musikalische Kulisse sorgte an diesem Abend, wie schon einige Mittwochabende zuvor, unser anwesender Freund Adam Klein auf seinem Schifferklavier.

Das traditionelle Weihnachtssingen der beiden Chöre im Altenzentrum Urbach fand unter der Leitung unseres Chorleiters Babrak Wassa am 16. Dezember um 19 Uhr statt.

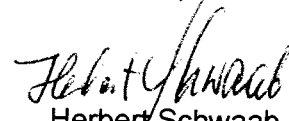
Es kamen weihnachtliche Lieder zur Aufführung. Musikalisch wurden wir von Frau Sigrid Sachse-Wasser auf dem Klavier begleitet. Ein kölsches Weihnachtsgedicht wurde von Gerda Dietz vorgetragen.

Wie immer bei diesem Anlaß wurde wieder ein bestimmter Geldbetrag, der bei der „Hutsammlung“ zusammengekommen war, vom 1. Vorsitzenden mit begleitenden Worten an den Heimleiter Heinz-Josef Demmer überreicht. Dieser bedankte sich herzlich dafür und teilte mit, daß er uns zum 22-ten und letzten Male begrüßt habe, da er im August 1999 in den Ruhestand geht. Auch der Chorleiter bekam ein kleines Weihnachtsgeschenk in Form eines Geldblumenstraußes von der Vorsitzenden des Damenchores, Gerda Dietz, überreicht. Er bedankte sich dafür und auch für die gute Zusammenarbeit mit ihm im vergangenen Jahr.

Nach der gesanglichen Darbietung wurden die Chormitglieder vom Heimleiter zu einem kleinen Imbiß und Umtrunk eingeladen.

Zu einer letzten Chorprobe im alten Jahr fanden sich die Sängerinnen und Sänger am 30.12.98 im Vereinsheim zu einem gemütlichen Zusammensein bei Kaminfeuer und Glühwein ein und ließen so das Jahr ausklingen.

Porz-Urbach, 31.12.1998


Herber Schwaab
(Protokollführer)